MedienInfo

Landesrat Achleitner: Schenkenfelden ist Landessieger beim OÖ. Ortsbildpreis 2026 – OÖ. Ortsbildmesse in Kleinzell zeigt die Stärke lebendiger Gemeinden

Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner: *„Geboltskirchen, Waldkirchen am Wesen, Schönau im Mühlkreis und St. Ulrich bei Steyr sind die Viertelsieger – Schönau gewinnt zusätzlich den erstmals vergebenen Publikumspreis“*

„Lebenswerte Gemeinden entstehen dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, Ideen entwickeln und gemeinsam an der Zukunft ihres Heimatortes arbeiten. Genau dieses Engagement ist eine große Stärke Oberösterreichs. Die OÖ. Ortsbildmesse ist eine wichtige Plattform für den Austausch von Erfahrungen und neuen Ideen. Sie macht erfolgreiche Projekte sichtbar und zeigt, wie vielfältig und zukunftsorientiert die Dorf- und Stadtentwicklung in Oberösterreich gestaltet wird“, **unterstrich Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner im Rahmen der 34. OÖ. Ortsbildmesse, die heute in Kleinzell im Mühlkreis über die Bühne gegangen ist. Ein besonderer Höhepunkt der Ortsbildmesse war auch heuer die Verleihung des OÖ. Ortsbildpreises. Bereits zum sechsten Mal wurden damit besonders innovative und vorbildhafte Projekte der Dorf- und Stadtentwicklung ausgezeichnet. Landessieger 2026 ist Schenkenfelden mit dem Projekt „Marktschank – unser GH in Schenkenfelden“. Die Viertelsiege gingen an Geboltskirchen, Waldkirchen am Wesen, Schönau im Mühlkreis und St. Ulrich bei Steyr. Eine Premiere gab es beim Ortsbildpreis 2026 ebenfalls: Erstmals konnten die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher selbst mitentscheiden. Aus insgesamt 16 Projekten – jeweils vier aus jedem Viertel – konnte online der persönliche Favorit gewählt werden. Den ersten Publikumspreis des OÖ. Ortsbildpreises sicherte sich Schönau im Mühlkreis mit dem „Neuen Ortszentrum mit klimafittem Ortsplatz“.**

„Mit dem neuen Publikumspreis haben wir die Menschen noch stärker in den Ortsbildpreis eingebunden. Denn Dorf- und Stadtentwicklung lebt nicht nur davon, was für die Menschen geplant wird, sondern vor allem davon, was gemeinsam mit ihnen entsteht. Dass sich die Bevölkerung nun auch direkt an der Auszeichnung herausragender Projekte beteiligen konnte, passt daher perfekt zum Grundgedanken unserer Dorf- und Stadtentwicklung“, betonte Landesrat Achleitner.

Den Gewinnern des OÖ. Ortsbildpreises 2026 wurden von Landesrat Achleitner und Generaldirektor Mag. Othmar Nagl von der OÖ. Versicherung als Kooperationspartner eine von der FH Oberösterreich gestaltete Skulptur, eine Urkunde sowie ein Geldbetrag für die jeweilige DOSTE-Vereinskasse (5.000 Euro für den Landessieger, 3.000 Euro für den Publikumspreis sowie je 2.000 Euro für die Viertelsieger) überreicht.

„Marktschank“ in Schenkenfelden holt den Landessieg

Mit dem Landessieg wurde ein Projekt ausgezeichnet, das beispielhaft für die Verbindung von Ortskernbelebung, Leerstandsnutzung und ehrenamtlichem Engagement steht. Im Herzen des Schenkenfeldener Marktplatzes wurde die ehemalige Schule, die später als Gemeindeamt und Feuerwehrzeughaus genutzt worden war, revitalisiert. Die Idee für ein neues Wirtshaus wurde von einer Bürgergenossenschaft umgesetzt, die mittlerweile mehr als 370 Mitglieder zählt. Die neue „Marktschank“ wurde Ende Mai 2026 eröffnet und ist seither ein zentraler Treffpunkt im Ort.

„Das Projekt Marktschank zeigt, was möglich ist, wenn eine Gemeinde und ihre Bevölkerung gemeinsam anpacken: Leerstand wird wieder mit Leben gefüllt, bestehende Bausubstanz sinnvoll genutzt und gleichzeitig entsteht mitten im Ortszentrum ein neuer Treffpunkt. Genau solche Projekte wollen wir mit unserer Dorf- und Stadtentwicklung unterstützen und mit dem OÖ. Ortsbildpreis auch sichtbar machen“, gratulierte Landesrat Achleitner.

Die Preisträger des OÖ. Ortsbildpreises 2026 im Überblick:

Landessieger:

- **Schenkenfelden:** „Marktschank – unser GH in Schenkenfelden“

Viertelsieger:

- **Hausruckviertel – Geboltskirchen:** „Vorplatz und Außenanlage der neuen Aufbahrungshalle“
- **Innviertel – Waldkirchen am Wesen, Wesenufer:** „Donau Resonanzweg – Menschen in ihrem Element / Geschichte in Resonanz“
- **Mühlviertel – Schönau im Mühlkreis:** „Neues Ortszentrum mit klimafittem Ortsplatz“
- **Traunviertel – St. Ulrich bei Steyr, Kleinraming:** „Pfarrheim und Vorplatzgestaltung“

Publikumspreis:

- **Schönau im Mühlkreis:** „Neues Ortszentrum mit klimafittem Ortsplatz“

Siegerprojekte zeigen die ganze Bandbreite der Dorf- und Stadtentwicklung

Der **Hausruckviertel-Sieger Geboltskirchen** überzeugte mit der Gestaltung des Vorplatzes und der Außenanlage der neuen Aufbahrungshalle. Unter Einbindung verschiedener örtlicher Gruppen und der Bevölkerung entstand nicht nur eine barrierefreie Verbindung von Friedhof und Kirche, sondern durch Begrünung und Beleuchtung auch eine neue verbindende Platzsituation im Ortszentrum.

Im **Innviertel** setzte sich **Waldkirchen am Wesen** mit dem „Donau Resonanzweg“ durch. Bestehende Wanderwege wurden aufgewertet und um neue Stationen ergänzt, die Naturerlebnis, lokale Geschichte und soziale Inklusion miteinander verbinden. Dazu zählt auch ein gemeinsam mit pro mente OÖ geschaffener Inklusionsplatz an der Donau.

Gleich doppelt ausgezeichnet wurde **Schönau im Mühlkreis**: Das „Neue Ortszentrum mit klimafittem Ortsplatz“ erhielt sowohl den **Viertelsieg im Mühlviertel als auch den erstmals vergebenen Publikumspreis**. Das Projekt ging aus einem umfassenden Bürgerbeteiligungsprozess hervor. Der neue Ortsplatz verbindet verschiedene öffentliche Einrichtungen und setzt mit schattenspendenden Pflanzinseln sowie dem Schwammstadt-Prinzip zugleich Akzente bei Klimaanpassung und nachhaltigem Wassermanagement.

Der **Traunviertel-Sieg** ging an **St. Ulrich bei Steyr/Kleinraming** für das Projekt „Pfarrheim und Vorplatzgestaltung“.

„Die Siegerprojekte könnten unterschiedlicher kaum sein – und genau das zeigt die Stärke unserer Dorf- und Stadtentwicklung. Es gibt nicht die eine Lösung für lebenswerte Gemeinden. Entscheidend sind Ideen, die zum jeweiligen Ort passen, die Bevölkerung einbinden und dauerhaft einen Mehrwert schaffen. Allen Preisträgern und insbesondere den vielen engagierten Menschen dahinter gebührt daher ein herzlicher Dank“, erklärte Landesrat Achleitner.

Dorf- und Stadtentwicklung in Oberösterreich wächst weiter

Das Engagement für attraktive Ortszentren und lebenswerte Gemeinden ist in Oberösterreich weiterhin groß. Im Rahmen der heutigen OÖ. Ortsbildmesse wurden sechs Gemeinden neu in das Programm Dorf- und Stadtentwicklung des Landes OÖ aufgenommen. Freinberg, Atzbach, Bad Wimsbach-Neydharting, Pupping, Peterskirchen

und Gallspach. Damit sind bereits 291 Gemeinden und 256 Vereine Teil des DOSTE-Programms. Jährlich werden zwischen 100 und 120 DOSTE-Projekte vom Land finanziell unterstützt; zahlreiche weitere Projekte werden mit dem Know-how der regionalen Betreuung begleitet.

„Ein lebendiger Ortskern ist weit mehr als eine schöne Kulisse. Er ist Treffpunkt, Versorgungsraum und ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird. Deshalb setzen wir mit unserer Raumordnungspolitik in Oberösterreich konsequent auf die Stärkung unserer Orts- und Stadtkerne. Die vielen Projekte, die heute bei der OÖ. Ortsbildmesse präsentiert wurden, zeigen, wie dieses Ziel gemeinsam mit den Menschen vor Ort erfolgreich umgesetzt werden kann“, so Landesrat Achleitner.

Zum Abschluss der diesjährigen OÖ. Ortsbildmesse wurde auch bekanntgegeben, wo sie im kommenden Jahr 2027 stattfinden wird – in Schwanenstadt.

Michael Herb, MSc
Presse LR Achleitner
Telefon: +43 732 77 20-151 03, +43 664 600 72-151 03
E-mail: michael.herb@ooe.gv.at